

Der Brief an die Kolosser

Schlüsselworte: Kap. 3, 11; 1, 18; Schlüsselvers: Kap. 2, 8.

Botschaft: Die höchste Herrlichkeit und Würde Christi.

Irrlehre in Kolossä:

1. Paulus hatte in Rom als Mitgefangenen einen Mann, namens Epaphras, bei sich (Philemon 23). Wann dieser bekehrt wurde, ist nicht bekannt — wahrscheinlich während der dreijährigen Tätigkeit Pauli in Ephesus. Da die Gemeinde in Kolossä nicht durch Paulus entstanden ist, nimmt man an, dass sie durch Epaphras ins Leben gerufen wurde. (Siehe Kap. 1, 4. 7. 8 und Kap. 4, 12.)
2. Durch Epaphras hatte Paulus erfahren, dass verschiedene Irrlehren in Kolossä eingedrungen waren. Vor allem war es eine Lehre über Gott und die Erlösung, welche einen Schatten über die Herrlichkeit Jesu Christi warf und Seine Person in den Hintergrund stellte. Diese Lehre, das kann jeder sehen, zerstörte 1. die überragende Hoheit und Herrlichkeit Jesu Christi — ja sie scheute sich nicht, Ihn Seiner Gottheit zu entkleiden, und 2. das erhabene Mittleramt Christi, indem sie Ihn nur zu einem unter einer Menge von Mittlern machte, zu leugnen. Weiter hatten Philosophie und Judaismus und selbst Engel- anbetung in Kolossä Eingang gefunden.

Zweck:

Man kann diesen Brief mit viel Nutzen betrachten, wenn man sein Gemälde von der Kirche betrachtet, in welchem Christus mit Nachdruck als das Haupt Seiner Gemeinde (Versammlung) gezeigt wird (Kap. 1, 18; 2, 10. 19). Auch das vom wahren Christen entworfene Bild ist beachtenswert. (Vergl. Kap. 1, 13. 14; 4, 7—13.) Aber der Hauptgegenstand und Zweck des Briefes ist vor allem der, ein treues Bild vom Herrn Jesus in Seiner Gottheit und all Seiner Würde und Herrlichkeit zu entwerfen.

Gliederung:

Der Brief zerfällt in zwei Hauptteile, wovon jeder wieder in drei weitere Teile gegliedert ist.